

STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: Q II 9 - j 16 SH

# Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2016

Teil 3: Einsammlung von Abfällen

Herausgegeben am: 18. Januar 2018



# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895-9226

E-Mail: [umwelt@statistik-nord.de](mailto:umwelt@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Durch das **Runden der Zahlen** können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

## Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1739) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 2 UStatG.

## Erläuterungen und Begriffserklärungen

Abfallentsorgung	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
Europäisches Abfallartenverzeichnis	Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) vom 10. Dezember 2001 – BGBl. I S. 3379, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 24. Juli 2002, BGBl. I S. 2833. Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.
Beseitigung	Hierzu zählen alle mit D-Verfahren nach Anhang IIA Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuftes Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Ablagerung und Verbrennung.
Haushaltstypische Abfälle	Überwiegend bei den Haushalten anfallende Abfallarten des Kapitels 20 (Siedlungsabfälle) und der Gruppe 15 01 Verpackungen) des EAV. Die Abfälle wurden durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der obersten Abfallbehörden der Länder, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, des Umweltbundesamtes und des Statistischen Bundesamtes als überwiegend haushaltstypisch definiert. Die hier ausgewiesenen Mengen schließen auch die bei Wertstoff- und Recyclinghöfen abgegebenen Abfälle ein, die vom Holsystem (Wertstoffsäcke, Sperrmüllsammlung etc.) nur bedingt erfasst werden.
Hausmüll	Feste Abfälle aus Haushalten, die von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelt werden.
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge zusammen mit dem Hausmüll im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr entsorgt werden.
Öffentliche Müllabfuhr	Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen, kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der regelmäßigen Systemabfuhr (auch durch beauftragte Dritte).
Verwertung	Hierzu zählen alle mit R-Verfahren nach Anhang IIB Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz eingestuftes Entsorgungsanlagen der ersten Entsorgungsstufe, z. B. Verwendung als Brennstoff und biologische Behandlung.

## 1. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2012 bis 2016

Jahr	Eingesammelte Abfälle		Davon				
	insgesamt	je Einwohner <sup>1</sup>	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
	Tonnen	Kilogramm	Tonnen				
2012	1 368 345	487,6	645 174	268 689	430 022	21 482	2 977
2013	1 346 744	478,3	629 509	268 664	424 048	21 409	3 114
2014	1 407 450	497,2	662 826	290 647	427 942	23 009	3 026
2015	1 430 642	500,4	658 796	317 409	430 053	21 002	3 381
2016	1 454 457	504,7	660 220	339 046	430 799	21 220	3 173

## 2. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2016 nach Abfallarten

Abfallarten	Abfälle insgesamt	Davon zur	
		Beseitigung	Verwertung
Tonnen			
<b>Insgesamt</b>	<b>1 454 457</b>	<b>8 563</b>	<b>1 445 894</b>
<b>Haus- und Sperrmüll</b>	<b>660 220</b>	<b>7 441</b>	<b>652 779</b>
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle gemeinsam über die öffentliche Müllabfuhr eingesammelt	564 784	7 441	557 343
Sperrmüll	95 435	-	95 435
<b>Getrennt erfasste organische Abfälle</b>	<b>339 046</b>	<b>-</b>	<b>339 046</b>
Abfälle aus der Biotonne	259 106	-	259 106
Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	79 940	-	79 940
<b>Getrennt gesammelte Wertstoffe</b>	<b>430 799</b>	<b>66</b>	<b>430 733</b>
Glas	70 346	35	70 311
Gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	99 838	-	99 838
Papier, Pappe, Karton	219 042	-	219 042
Metalle	8 589	-	8 589
Holz	25 818	-	25 818
Kunststoffe	1 244	31	1 213
Bekleidung und Textilien	5 923	-	5 923
<b>Elektroaltgeräte</b>	<b>21 220</b>	<b>-</b>	<b>21 220</b>
<b>Sonstige Abfälle</b>	<b>3 173</b>	<b>1 057</b>	<b>2 116</b>
Sonstige gefährliche Abfälle	1 062	623	440
Sonstige nicht gefährliche Abfälle	2 111	434	1 676

### 3. Von der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2016 nach Kreisen

Schl.- Nr.	KREISFREIE STADT  Kreis	Eingesammelte Abfälle		Davon				
		insgesamt	je Ein- wohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektro- altgeräte	sonstige Abfälle
					organische Abfälle	Wert- stoffe		
		Tonnen	Kilogramm	Tonnen				
01	FLENSBURG	39 246	448,9	19 588	6 074	13 099	396	90
02	KIEL	96 186	388,7	48 972	16 200	29 349	1 427	237
03	LÜBECK	97 050	447,8	50 394	18 796	26 364	1 248	249
04	NEUMÜNSTER	45 199	567,3	24 907	10 673	9 341	264	14
51	Dithmarschen	70 789	530,0	31 936	17 546	19 564	1 554	189
53	Herzogtum Lauenburg	97 266	498,6	45 781	22 324	27 286	1 654	221
54	Nordfriesland	85 295	517,2	44 658	6 441	32 564	1 605	26
55	Ostholstein	90 867	452,5	48 026	11 537	30 050	1 067	187
56	Pinneberg	152 941	492,3	76 938	33 390	40 577	1 822	214
57	Plön	64 880	504,1	27 799	17 389	19 100	483	109
58	Rendsburg-Eckernförde	159 960	587,4	55 834	49 927	51 010	2 787	402
59	Schleswig-Flensburg	96 460	485,5	33 586	24 811	36 015	1 802	245
60	Segeberg	157 630	579,0	70 767	44 694	40 319	1 791	59
61	Steinburg	59 771	453,2	20 714	17 792	19 950	1 156	161
62	Stormarn	140 916	582,8	60 319	41 453	36 212	2 164	768
	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 454 457</b>	<b>504,7</b>	<b>660 220</b>	<b>339 046</b>	<b>430 799</b>	<b>21 220</b>	<b>3 173</b>